

Pressemitteilung von Maximilian Peschke

245 Euro für Heidecker Kirche gespendet

Verteiler:

Heideck, den 4.
Oktober 2016

Verantwortlich:
Maximilian Peschke
Am Offenbrunn 5
91180 Heideck

Tel. 09177/665

Heideck (pex) Zur 2. Benefiz-Radltour des Heidecker Kirchenfördervereins hatten sich 18 Frauen und Männer vor der eingerüsteten Stadtpfarrkirche eingefunden. Stadtpfarrer Josef Schierl begrüßte die Teilnehmer sehr herzlich und schickte sie mit dem kirchlichen Segen auf den Weg nach Freystadt. Er freute sich mit Kirchenpfleger Ludwig Roith, dass sich wieder so viele Radler aus dem Pfarrverband Heideck-Laibstadt-Liebenstadt zu Gunsten der Sanierung der Stadtpfarrkirche auf dem Weg machten. Nach 20 Kilometer besuchte die Gruppe die Wallfahrtskirche Maria Hilf in Freystadt. Nach einem „Einkehrschwung“ in einer Eisdiele ging es weiter in Richtung Pyras, wo sich die Radler im Schalander mit einer deftigen Brotzeit und Getränken, gestiftet von der Brauerei Pyraser, stärken konnten. Mit 76 Jahren war Ludwig Stadlbauer der älteste Radler, der die Rundfahrt wie alle anderen Teilnehmer mit Bravour gemeistert hat. Marketingleiter Alexander Schwab hatte diese Einkehr ermöglicht und festgestellt, dass man diese Aktion sehr gerne unterstützt. Der Vorsitzende des Kirchenfördervereins, Timo Sorgatz, bedankte sich unter dem Beifall aller Radler bei Maximilian Peschke für die Organisation der zweiten Benefiz-Radtour und bei allen Teilnehmern für die gespendeten Euros – immerhin kamen 245 Euro zusammen. Beim Start auf dem Marktplatz hatte Ludwig Roith den Teilnehmern einen kurzen Überblick über die jetzt beginnenden Sanierungsarbeiten am Hauptschiff der Stadtpfarrkirche gegeben. Die Gesamtkosten der notwendigen Sanierung bezifferte er auf rund 470.000 Euro. Inzwischen seien die Gerüstbauarbeiten ausgeführt. In den nächsten Tagen werden die Dachdecker, Spengler und Zimmerer mit den Arbeiten beginnen. Bis Ende 2016 solle, je

nach Witterung, die Nord- und Südseite ab dem Chor je zur Hälfte abgedeckt und die Neueindeckung erfolgen. Soweit es die Witterung zulasse sollen auch die restlichen Traufflächen bis zum Westgiebel abgedeckt und saniert werden. Falls dies nicht sinnvoll wäre, werden diese Arbeiten ins Jahr 2017 verschoben. Um die geschätzten Gesamtkosten nach Abzug der Zuschüsse der Diözese und der öffentlichen Hand zu schultern, sei die Kath. Kirchenstiftung Heideck für jeden gespendeten Euro dankbar, sagte Kirchenpfleger Roith mit einem herzlichen Dank an alle Radfahrer.